

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Verein des Monats?

Auch in diesem Jahr suchen die Ostthüringer Zeitung und die Geraer Bank eG Meinen Verein des Monats. Gemeinnützige Vereine und OTZ-Leser können von der Aktion profitieren.

Gera. Die OTZ fördert seit dem Jahr 2009 gemeinsam mit der Geraer Bank eG ehrenamtliches Engagement und kürzt „Meinen Verein des Monats“. Auch im siebenten Jahr wird die Aktion fortgesetzt. Von April bis September haben je drei Vereine die Chance, in der Geraer OTZ auf einer Zeitungsseite vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monatssiegern winken 1000 Euro Preisgeld.

Die Juni-Runde wird mit dem Verein Musik für Gera eröffnet. Kommende Woche stellt sich der Förderverein Christliche Schule Gera vor, eine Woche später der Reit- und Fahrverein Pölzig und Umgebung.

Auch die OTZ-Leser können vom Wettbewerb profitieren. Beim Abstimmen werden monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab dem 27. Juni im Pressehaus in der Johannisstraße sowie den Filialen der Geraer Bank eG. Einschluss ist der 10. Juli.

„1000 Euro wären gutes Startkapital“

Die Fête de la Musique ist nicht kommerziell. So werden den Künstlern keine Gagen gezahlt, und es wird auch kein Eintritt genommen. Geld braucht es dennoch fürs Organisieren.

Gera. Was würden Sie mit dem Preisgeld von 1000 Euro machen, wenn Sie von den Lesern zum Verein des Monats gewählt würden? Schatzmeisterin Beate Richter schmunzelt: „Haushalten für nächstes Jahr, das wäre ein gutes Startkapital für die dritte Auflage 2016.“ Die zweite Auflage der Fête de la Musique steht unmittelbar bevor, da stünde die Finanzierung bereits. Das bedeute aber nicht, dass es ein Selbstläufer sei, das nötige Geld einzuwerben, sagt Lothar Hoffmann. Das sei mit großem Aufwand verbunden.

Auch wenn der nicht kommerzielle Ansatz mit Künstlern, die ohne Gage kostenlos für die Zuhörer spielen, anderes vermuten lässt, benötige man für das Festival einige Mittel, vor allem für das Marketing. Schließlich soll die Veranstaltung über Gera hinaus strahlen. „Wir plakatieren von Weida bis Eisenberg“, sagt Hoffmann.

Aber auch Technik und Bühnenkosten. Und zumindest die Fahrtkosten würden Künstlern



Von links: René Fischer, Vereinsvorsitzender Lothar Hoffmann, Beisitzer Steffen Kühn vom städtischen Fachdienst Kultur, Jan Genseke, Regina Hoffmann, Fay-mo Feliciano und Schatzmeisterin Beate Richter im Beratungsraum der Theaterkantine. Fotos (3): Marcel Hilbert

Kleiner Verein und ganz große Töne

Musik für Gera – auf diese einfache Losung bringt es der gleichnamige Verein, der das Musikleben der Stadt um ein Ereignis reicher gemacht hat.

Von Marcel Hilbert

Gera. Die Stadt zum Klingen bringen, sie in Schwingung versetzen, ihr zu einem guten Ton verhelfen – all das verbirgt sich hinter den drei Worten „Musik für Gera“. Diesen Namen wählte sich eine Gruppe Musikbegeisterter im Oktober vergangenen Jahres für ihren Verein, was sie sich darunter vorstellen, konnte man aber schon vier Monate vorher erleben.

Auf Initiative und mit viel Organisationsaufwand vom jetzigen Vereinsvorsitzenden Lothar Hoffmann beteiligte sich Gera am 21. Juni 2014 erstmals am weltweit durchgeführten Straßenmusikfestival Fête de la Musique. Mit großem Erfolg, wie sowohl das große Interesse

der Musiker als auch der Gäste an diesem Tag zeigte. Ein großer Teil der Unterstützer, die zum Gelingen der ersten Fête beitrugen, ist heute Mitglied im Verein Musik für Gera – und zwei Wochen vor dem 21. Juni im vollen Vorbereitungsstress für die zweite Auflage.

Noch etwas größer, weil zum ersten Mal, sei dieser Vorbereitungsstress vor einem Jahr gewesen, sagt Hoffmann. Deshalb wurde die Gründung des Vereins, die eigentlich da schon gedanklich in der Vorbereitung war, noch einmal verschoben. „Es wäre zu aufwendig gewesen, nebenher noch einen Verein zu Gründen“, sagt Hoffmann. Da es aber vor allem für alles finanzielle einen Verein brauchte, holte man sich zunächst den Jazzclub Gera ins Boot. Bis im Oktober der eigene Verein mit eigenem Konto und eigenem Vereinszweck stand. Der Hauptzweck, sagt Hoffmann, ist dabei die Ausrichtung der Fête



Das von angehenden gestaltungstechnischen Assistenten aus Gera gestaltete Plakatmotiv für 2015.



Einer der Höhepunkte: Das Philharmonische Orchester Gera-Altenburg mit Dirigent Laurent Wagner eröffnete 2014 die Fête de la Musique. 2015 bestreiten die Musiker das einstündige Abschlusskonzert um 19 Uhr auf dem Marktplatz.

de la Musique. Und damit, etwas abstrakter und umfassender, die Förderung und Bereicherung des Musiklebens in der Stadt. „Wir wollen uns als Verein auch einbringen in die Unterstützung anderer Projekte und Veranstaltungen“, so der Vereinsvorsitzende. So unterstütze man zum Beispiel den Besuch von Musikern aus der Geraer Partnerstadt Sliven im Rahmen des Projektes „Musik statt Straße“ vom 22. bis 25. Juni mit 200 Euro.

Vor allem aber gehe es eben darum, die Organisation der Fête als fortlaufendes musikalisches Ereignis in der Stadt auf zukunftsichere Beine zu stellen. Die Organisation einer solchen Großveranstaltung nehme bereits einen Großteil der Zeit in Anspruch, sehr zeitig beginnen die Vorbereitungen für das Folgejahr, schließlich planen auch

Klangkörper wie zum Beispiel das Philharmonische Orchester ihre Termine weit im Voraus.

Für den Start der Fête kam den Geraern sicher zugute, dass der 21. Juni 2014 auf einen Sonntag fällt, auch wenn die Fête laut Lothar Hoffmann auch an den Werktagen funktionieren würde. Dass die Geraer Variante mit jeweils über 50 Musikformationen gleich so groß wird, sei nicht geplant gewesen, aber gern genommen worden. „Wir brauchen uns im Vergleich mit anderen Großstädten nicht verstecken.“

Während die Veranstaltung selbst bereits eine ansehnliche Größe erreicht hat, ist der Verein mit elf Mitgliedern noch relativ klein, sagt Hoffmann. Deshalb werde man die zweite Fête in Gera sicher auch nutzen, um

mögliche Mitstreiter zu gewinnen. Unheimlich dankbar sind die Vereinsmitglieder über ihre Spender und Sponsoren. Freuen kann sich der Verein aber auch über kreative Mitwirkung der Geraer, seien es Musiker, die ein kleines Benefizkonzert auf die Beine stellen oder der Nachwuchsfilmemacher Notger Lempe, der einen hochwertigen Imagefilm zur Geraer Fête drehte, seien es die Schüler der Höheren Berufsschule Tüv Rheinland, die das Plakatmotiv entwarfen oder die Musikschule Fröhlich, die mit einem Rekordversuch so viele Geraer wie möglich am 21. Juni zu Straßenmusikern machen möchte.

All das trägt dazu bei, dass der Verein Musik für Gera seinem Vereinszweck, die Stadt zum Klingen zu bringen, gerecht werden kann.

Da ist „Musique“ drin

Der Verein Musik für Gera im Steckbrief: Noch nicht mal ein Jahr ist der Verein alt, und stemmt trotzdem eine der größten Freiluftveranstaltungen in der Stadt.

- Gegründet wurde der Verein „Musik für Gera“ am 13. Oktober 2014.
- Aktuell hat der Verein elf Mitglieder.
- Vorsitzender ist Lothar Hoffmann, sein Stellvertreter ist Jonny Lenhard, als Schatzmeisterin komplettiert Beate Richter den Vorstand.
- Hauptvereinszweck ist die Durchführung und Organisation des weltweit am 21. Juni gefeierten Straßenmusikfestivals „Fête de la Musique“ in der Stadt Gera.
- Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20 Euro im Jahr.
- Alle vier Wochen treffen sich die Mitglieder montags um 19 Uhr im Beratungsraum der Theaterkantine im Geraer Theater.



Lothar Hoffmann, Vorsitzender des Vereins Musik für Gera. Archivfoto: Marcel Hilbert

- Schon vor der Premiere der Fête de la Musique 2014 in Gera wurde eine sehr informative Internetseite rund um diesen Tag eingerichtet. Unter www.musiquegera.de findet sich der Ablaufplan, eine Straßenkarte mit den Musik-Standorten, Videos und Links zu den Künstlern sowie vieles mehr.
- Auch auf Facebook kann man sich aktuell zur Fête de la Musique informieren.
- Kontakt und Infos per E-Mail an info@musiquegera.de.

Benefizkonzert bringt 156 Euro

Gera. Anfang Mai bekamen Passanten in der Geraer Innenstadt einen Vorgesmack auf das Straßenmusikfestival am 21. Juni. Drei Geraer Musikformationen spielten vorm Kultur- und Kongresszentrum zum Benefizkonzert für die Fête de la Musique auf und sammelten am Ende 156,65 Euro. Mit Aufnahmen auch von diesen Auftritten hat der Geraer Nachwuchsfilmemacher Notger Lempe einen aktuellen Trailer für die Fête produziert, der auf der Internetseite der Veranstaltung zu finden ist. Lempe hatte bereits einen Imagefilm für die Fête gestaltet.

Gera ganz international

Musik als Weltsprache zur Völkerverständigung – dieser Gedanke gefällt den Mitgliedern im Verein Musik für Gera besonders. Am 21. Juni soll er in Gera mit Leben erfüllt werden.

Von Marcel Hilbert

Gera. Musik als universelle Sprache, als weltweites Verständigungsmittel und Vermittler fremder Kulturen – dieser Gedanke begeistert die Mitglieder im Verein Musik für Gera. Deshalb auch liegt ein Schwerpunkt bei der diesjährigen Fête de la Musique in Gera auf der sogenannten interkulturellen Meile. Denn nicht nur wird das Festival in hunderten Städten über den gesamten Globus gefeiert. „Sie ist in den meisten Großstädten auch international, interkulturell“, sagt Lothar Hoffmann. Diesem Anspruch möchte er auch in Gera gerecht werden.

„Wir haben schon bei der Premiere die Fühler ausgestreckt“, sagt er. Nicht nur nach Künstlern aus dem Ausland, die honorarfrei auftreten wollen, sondern auch nach Interpreten von Musik aus allen Teilen der Erde. So passt schon das Auftaktkonzert am Vorabend des 21. Juni zu diesem Ansinnen. Um 19 Uhr spielen in der Johanniskirche das Akademische Orchester und der Akademische Chor der Universität in schwedischen Malmö.

Auf klanglicher Weltreise im Stadtzentrum

Am eigentlichen Fête-Tag steht dann vor allem, aber nicht nur, der Puschkinplatz im Zentrum der interkulturellen Meile. Im Herzen Geras wird zur klanglichen Weltreise eingeladen. Sei es mit den beiden Schauspielern

des Theaters Gera-Altenburg, Ouelgo Téné und Rachelle Ouedraogo aus Burkina Faso, dem interkulturellen Verein aus Gera, dem Wahl-Geraer mit mexikanischen Wurzeln Alan Torres, der Geraer Gruppe „Yosl Ber“, die sich der stimmungsvollen jüdischen Klezmer-Musik verschrieben hat oder auch den Trommelgruppen „Bateristas del Sol“ aus Gera und „Alma do Samba“ aus der Partnerstadt Nürnberg mit lateinamerikanischen Rhythmen, um nur einige zu nennen.

„Über Musik Werte wie Toleranz und Respekt vermitteln und zur Völkerverständigung beitragen“, das ist das ambitionierte Ziel Hoffmanns und seiner Mitstreiter. „Von der Aktualität sind wir ja schon eingeholt worden“, spricht er aktuelle Themen wie die Flüchtlingsproblematik und fremdenfeindliche Tendenzen an.



Yosl Ber aus Gera haben sich der Klezmer-Musik verschrieben. Archivfoto: Maïke Scholz



von weiter her auch erstattet, sagt Hoffmann. Sicherlich werde der Aufwand aber auch nach den zur Verfügung stehenden Mitteln gerichtet. „Wenn sich das etabliert, kann man zum Beispiel auch die Werbung zurückfahren“, sagt er.

Nichtsdestotrotz wird der Tag sicher immer mit Kosten verbunden sein, weshalb die Siegpriämie der Aktion Verein des Monats sicher nicht unangelegen kommen würde. Das dürfte Musik für Gera mit den anderen beiden teilnehmenden Vereinen gemein haben.